

6. Juli: **Zur Geistesgeschichte der Musik (XVII)**

Tagesseminar in Satyagraha/Stuttgart zum Thema

Ludwig van Beethoven – „Missa Solemnis“ & „Die Neunte“¹

Herwig Duschek, 17. 6. 2014

www.gralsmacht.eu
www.gralsmacht.com

1486. Artikel zu den Zeitereignissen

Zur Geistesgeschichte der Musik (271)

(Ich schließe an Art. 1485 an.)

Wolfgang Amadeus Mozart – Vita – Reise nach Wien – Opernauftrag – „La finta semplice“ – Pahlen

(ISIS – ein CIA-Logen-lanciertes Gegenbild zur ägyptischen Göttin? Siehe S. 3-6 +++ Zum CIA-lancierten „DDR-Aufstand“ vom 17. Juni 1953: <http://www.grenztruppen-der-ddr.de/BuT/Juni/Tatsachenbericht.pdf>)

(Kurt Pahlen:²) *Während der Vater gleich wieder zum Dienst in die fürsterzbischöfliche Residenz eilt – sehr wohl dürfte ihm bei dem überlangen Urlaub nicht gewesen sein, doch sein Brotherr läßt Gnade vor Recht gehen –, hat Wolfgang Zeit, die unterwegs beschriebenen Notenblätter zu ordnen ...*



Mozart W.A. - Overture La Finta Semplice

3

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² In: *Die großen Epochen der abendländischen Musik*, S. 291-317, Südwest 1991

³ <http://www.youtube.com/watch?v=Qy3JQYQiHBI>

Mit elf Jahren wird er aufgefordert, den ersten Akt einer „Schuloper“ (Die Schuldigkeit des Ersten Gebots) zu schreiben. Michael Haydn sollte den zweiten, der Domorganist Caietan Adlsasser den dritten Akt komponieren, eine ehrenvolle Aufgabe, deren er sich glänzend entledigt. ...

Eine neue Reise erfolgt, nachdem sie kaum zehn Monate daheim waren, und es ist eigentlich unverständlich, daß der Landesherr seinem Vizekapellmeister und erstem Geiger Leopold Mozart derart viele und lange Abwesenheiten gestattet. Nun, nach der „Weltreise“ – was die vorige Fahrt in der Ansicht der Zeit durchaus gewesen sein mag – erkannte Leopold (Mozart) mit wachsender Besorgnis die Enge Salzburgs, vor der er seinen genialen Sohn unbedingt bewahren wollte. Konkreter als bei der großen Fahrt scheint ihm nun dieses Mal ein bestimmtes Ziel vor Augen zu treten: Wien, die Musikstadt, in der es eines baldigen Tages seinem Sohn leicht werden sollte, eine hohe und angesehene Stellung zu erhalten.

Am 11. September 1767 reisen die Mozarts aus den Toren Salzburgs hinaus, über Lambach, Linz und Melk – wo Wolfgang auf der herrlichen Stiftorgel spielt – nach Wien. Doch bevor sie hier noch etwas unternehmen können, müssen sie vor einer Pockenepidemie in das mährische Olmütz (Olomouc) flüchten. Trotz aller Vorsicht erkranken beide Kinder. Nannerl ist inzwischen sechzehn Jahre alt geworden. Wolfgang liegt neun Tage fast völlig erblindet darnieder. Sein Gastgeber, der Domdechant Graf Podstatzky, der die Krankheit nicht fürchtet, nimmt sich des Genesenden rührend an:

Kartenkunststücke unterhalten Wolfgang besonders, und zum Erstarren und um den Organismus wieder voll funktionstüchtig zu machen, läßt er dem Knaben Fechtunterricht erteilen.

Inzwischen ist die Epidemie abgeflaut, Anfang Januar 1768 kann man nach Wien zurückkehren. Hier erscheint es dem Vater am wichtigsten, für Wolfgang eine „scrittura“ zu erhalten, einen Opernauftrag, der ihn über Nacht unter die führenden Theaterkomponisten einreihen sollte ...

Alles fällt ihm leicht wie immer, er kann technisch einfach alles. Nach Fertigstellung des ersten Akts scheinen die Sänger, die das Werk aus der Taufe heben sollen, entzückt. Aber nach Beendigung der 558 Partiturseiten – Vater Leopold hat sie genau gezählt – wird es auf einmal sehr still. Affligio schiebt das Premierendatum immer weiter hinaus, bis klar wird, daß er an eine Aufführung überhaupt nicht mehr denkt. Leopold tobt, schreibt empörte Briefe, wendet sich an den Kaiser.

Doch er stößt an eine Wand, die Gegengruppe scheint zu stark. Die Angelegenheit bleibt – bis zum heutigen Tag – undurchsichtig. Gab es die „italienische Partei“, von der Leopold nun bis an sein Lebensende als von den Todfeinden seines Sohnes sprechen und schreiben wird, wirklich? Hatte sie sich verschworen, keinen Nicht-Italiener in Wien oder anderen wichtigen Städten Europas stark werden zu lassen? ...

Ein ruhiges, ganz dem Lernen und Schaffen gewidmetes Jahr (1769) liegt vor Wolfgang. Am 1. Mai erklingt „La finta semplice“ (s.o.), viel weniger glanzvoll, als sie es sich für Wien erträumt hatten, und ohne jeden materiellen Gewinn, wie Leopold übel vermerkt.

(Fortsetzung folgt.)

ISIS – ein CIA-Logen-lancierte Gegenbild zur ägyptischen Göttin? (Teil 1)

Der Begriff *ISIS* ist seit der Einnahme der irakischen Stadt Mossul (veröffentlicht am 10. 6. 2014⁴) in aller Munde.

Mossul: Dschihadisten kontrollieren zweitgrößte Stadt des Irak



ISIS ist eine Abkürzung arabischer Wörter, die konkret *Islamischer Staat im Irak und der Levante*⁵ bedeuten. In den Medien wird aber immer *ISIS* als Abkürzung von *Islamischer Staat im Irak und in Syrien* verwendet.⁶

Der Begriff *ISIS* tauchte auffälligerweise vorab (fern vom Irak) in den Medien auf – und zwar am 1. 6. 2014 (– Anfang Juni startete die *ISIS*-Blitzoffensive auf Mossul⁷ –) im Zusammenhang mit der Verhaftung von Mehdi Nemmouche in Marseille:⁸

*Der 29-Jährige war am Freitag in Marseille festgesetzt worden, als er mit dem Bus aus Brüssel eintraf. Bei ihm wurden nach Angaben der Staatsanwaltschaft ein Kalaschnikow-Sturmgewehr und eine Pistole gefunden – Waffen, wie sie auch bei der Schießerei (in Brüssel⁹) benutzt worden waren. Die Kalaschnikow sei in die Flagge der Organisation "Islamischer Staat im Irak und in Syrien" (*ISIS*) eingehüllt gewesen, so die Staatsanwälte. Die *ISIS* gilt als eine der wichtigsten Dschihadisten-Gruppen, die derzeit in Syrien kämpfen.*¹⁰

Wie kam es nun zur Einnahme von Mossul, ein Ereignis, das die *ISIS*-Dschihadisten in die Schlagzeilen der Weltpresse brachte?

Anfang Juni 2014 startete der „ISIS“ eine Blitzoffensive auf die zweitgrößte irakische Stadt

⁴ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/irak-isis-dschihadisten-erobern-teile-der-stadt-mossul-a-974257.html> (10. 6. 2014, 11:45)

⁵ Als Levante (ital. für „Sonnenaufgang“, steht allegorisch für den „Osten“ und das „Morgenland“) bezeichnet man im weiteren Sinne die Länder des östlichen Mittelmeeres ... Im engeren Sinn umfasst die geografische Bezeichnung Levante Küsten und Hinterland der Anrainerstaaten der östlichen Mittelmeerküste, also die heutigen Staaten Syrien, Libanon, Israel, Jordanien sowie die palästinensischen Autonomiegebiete.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Levante>

⁶ http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_im_Irak_und_der_Levante

⁷ http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_im_Irak_und_der_Levante

⁸ Vgl. Artikel 1477 (S. 4)


⁹ Siehe Artikelserie: *Zum vermutlichen „Gladio“-Terroranschlag im jüdischen Museum der EU-„Hauptstadt“ Brüssel*, in Artikel 1470 (S. 3/4), 1471 (S. 3-5), 1472 (S. 3-5), 1473 (S. 3-6), 1474 (S. 3/4), 1475 (S. 3-5), 1477 (S. 3/4), 1479 (S. 3/4), 1482 (S. 3) und 1485 (S. 5),

¹⁰ <http://www.tagesschau.de/ausland/bruessel-juedisches-museum102.html> (1. 6. 2014, 17:52)

Mossul – angeführt wurde die Gruppe von Abu Bakr al-Baghdadi. Innerhalb weniger Tage eroberte „ISIS“ die Stadt und dann die gesamten mehrheitlich von Sunniten bewohnten Provinzen Ninive, Salahaddin und Anbar im Norden des Landes. Die irakische Armee überließ den Angreifern das Feld meist kampflos (!). Die britische Zeitung „The Guardian“ berichtete, es seien bei der Offensive auf Mossul etwa 30.000 Regierungssoldaten desertiert und die Zahl der ISIS-Angreifer habe aber nur geschätzt 800 betragen¹¹ (!).

Na so etwas – das „riecht“ doch nach „höherer Weisung“.¹² Weiter heißt es:¹³ Dabei fielen in Mossul den „ISIS“-Kämpfern nicht nur riesige Waffenlager der lokalen Garnison unberührt in die Hände, sondern auch eine noch unbekannte Zahl hochmoderner US-Black-Hawk-Hubschrauber, zahlloses anderes Fluggerät sowie schwere Waffensysteme. Bei der Plünderung der Zentralbankfiliale und anderer Geldhäuser in Mossul fielen dem „ISIS“ zudem 429 Millionen US-Dollar in die Hände. Von Mossul aus drangen am 10. Juni „ISIS“-Kämpfer nach Baidashi vor, wo sich die größte Ölraffinerie des Irak befindet ...

Irak - Angriff der Gotteskrieger



Die „ISIS“-Kämpfer kontrollieren schon lange weite Teile im syrisch-irakischen Grenzgebiets – auch die Stadt Falludscha. Mossul, die zweitgrößte irakische Stadt haben sie Anfangs dieser Woche eingenommen. Danach folgte das wiederumkämpfte Tikrit (s.u.). Jetzt setzen sie auf verschiedenen Wegen ihren Vormarsch in Richtung Bagdad fort und sind der irakischen Hauptstadt schon bedrohlich nahe. Doch dort stoßen sie heute auf deutlichen Widerstand. In der Zwischenzeit sind hunderttausende Iraker schon in das sichere Kurdengebiet, auch in die Hauptstadt Erdul (s.u.) geflohen.¹⁴ ...

Kein Krieg (auch Bürgerkrieg bzw. Revolution) ohne Waffen – keine Waffen ohne Geld. Wer sind also die Geldgeber der ISIS-Dschihadisten? Vor allem Katar und Saudi-Arabien:¹⁵ „ISIS“ finanziert sich vor allem durch Spenden aus den Golfstaaten Katar und Saudi-Arabien, aber auch durch Wegzölle entlang der Grenzen zwischen Irak und Syrien.

Wer beliefert Katar und Saudi-Arabien mit Waffen? U.a. die Bundesrepublik:¹⁶

¹¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_im_Irak_und_der_Levante

¹² Man acht auch hier auf die Qs von 30. 000 und 800 = 11

¹³ http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_im_Irak_und_der_Levante

¹⁴ <http://www.tagesschau.de/multimedia/video/video-1748.html> (12. 6. 2014, 23:25)

¹⁵ <http://www.tagesschau.de/ausland/isis-104.html> (11. 6. 2014, 17:33)



„ISIS“ ... ursprünglich kommen die Kämpfer aus dem Al-Quida-Umfeld. Doch was sind ihre Ziele? „Ihre Propaganda ist laut und selbstbewusst. In zahllosen Internet-Videos präsentiert „ISIS“ begeisterte Kämpfer und militärische Erfolge. Zunächst hieß die Gruppe islamischer Staat im Irak – gegründet nach dem Einmarsch der USA 2003. Ihr Anführer: Abu Musab az-Zarqawi (s.u.). Er vereinigte im Jahre 2003 die syrische Al-Nusra-Front mit seiner Organisation ... (siehe Anm. 14)

Unter den Top 20 Empfängerländern bei den Genehmigungen sind 9 Drittländer, darunter Saudi-Arabien, Algerien, Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate und Indonesien ... Bei den Genehmigungen für die Ausfuhr von Kleinwaffen sticht das Unrechtsregime in Saudi-Arabien hervor, das allein in 2013 18.201 Gewehre und rund 96.000 Bestandteile für Gewehre sowie 80.000 Teile für Maschinenpistolen und 20 Maschinenpistolen im Gesamtwert von rund 34,8 Millionen erhalten hat ...

Was liegt nun auf der Hand? Daß Saudi-Arabien und Katar nicht „nur“ Geld an die ISIS-Dschihadisten (die auch zu den syrischen Rebellen gehören¹⁷) liefern, sondern auch Waffen – wahrscheinlich auch aus der „deutschen“ Waffenschmiede:

Verstärkte Hilfe für syrische Rebellen: Saudi-Arabien liefert Waffen per Luftbrücke



Rebellen in Aleppo: Saudi-Arabien liefert ihnen mit CIA-Unterstützung Waffen

Saudi-Arabien verstärkt seine Rüstungslieferungen an syrische Rebellen. Nach US-Medienberichten werden die Waffen von Kroatien über eine Luftbrücke ins Land geschleust. Die CIA soll dafür sorgen, dass die richtigen Kämpfer unterstützt werden - und nicht Ableger von al-Qaida.

¹⁶ <http://www.waffenexporte.org/>

¹⁷ Die Organisation kämpft im Syrischen Bürgerkrieg gegen die Regierung von Präsident Baschar al-Assad ... http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_im_Irak_und_der_Levante

Auch wenn dieser Bericht (s.o.) von *spiegel.de*¹⁸ vom März 2013 ist, dürfte er brand-aktuell sein. Nun soll – nach *spiegel.de* – der „Pate“ CIA dafür sorgen, daß die saudischen Waffenlieferungen in die „richtigen“ Hände kommen ... Dabei ist doch al-Qaida ein „Ziehsohn“ des „Paten“ CIA.¹⁹ Entsprechend sind auch die al-Qaida-Ableger – wie die ISIS-Dschihadisten²⁰ – „Enkel“ des „Paten“ CIA.

Selbstverständlich steht hinter Saudi-Arabien und Katar die USA und damit die CIA. Unterm Strich kann man sagen: „Big Brother“ USA steigert das alte Machtprinzip „teile und herrsche“ in „zerteile die Teile und beherrsche alles“.

Seitdem die „Amis“ (& *Die Koalition der Willigen*²¹) im Jahre 2003 (und danach) – völlig völkerrechtswidrig – den Irak bekriegt hatten, herrscht der reinste Terror in Mesopotamien (Irak), wo früher Assyrien und Babylon Hochkulturen errichtet hatten.

Die USA und die Logen-„Brüder“ dahinter wissen ganz genau, daß die Anwesenheit von US-Soldaten in islamischen Ländern sofort Gegenkräfte hervorruft:



(Abu Musab az-Zarqawi, 1966-2006)

Die („ISIS“-) Organisation wurde 2003 bzw. Anfang 2004 von Abu Musab az-Zarqawi (s.li.) gegründet (az-Zarqawi war bereits am 23. September 2003 auf die konsolidierte Liste des „Al-Qaida Sanctions Committee“ des UN-Sicherheitsrates gesetzt worden ... Im Irak tötete „ISIS“ durch Anschläge über 6000 Menschen²² ... Zarqawi wendet sich gegen die Präsenz der US-Streitkräfte und des Westens in der islamischen Welt²³ ...

Und:²⁴ ISIS ging aus dem irakischen Widerstand der 2003 gegründeten Gruppe "Tawhid und Dschihad" hervor, die sich gegen die US-Invasion im Irak wandte. Die Gruppe griff im Irak nicht nur US-Soldaten an, sondern verübte auch Selbstmordanschläge auf Schiiten und Christen im Land.

Abu Musab az-Zarqawi stammte übrigens aus Jordanien. Die Geschichte zeigt, daß Jordanien Verbündeter der Anglo-Amerikaner und der Zionisten ist.²⁵ Auch stehen die CIA-Ausbildungslager für die syrischen Rebellen in Jordanien.²⁶

Bekanntlich benutzen die Logen-„Brüder“ die Symbole der ägyptischen Kulturepoche (2907 bis 747 v. Chr.), Obeliske, Pyramiden (usw.) – und zwar in ihrem Gegenbild²⁷ ... – und nun ISIS, die ägyptische weisheitsvolle Mutter-Göttin? (Fortsetzung folgt.)

¹⁸ <http://www.spiegel.de/politik/ausland/syrien-cia-hilft-saudi-arabien-bei-waffenlieferungen-an-rebellen-a-890754.html> (25. 3. 2013, 11:54)

¹⁹ Siehe u.a. Artikel 701-709

²⁰ ... Al-Kaida-Chef Aoman al Sawahiri (hat sich von („ISIS“,) einem der beiden Ableger seines Netzwerks in Syrien (offiziell) losgesagt. Der andere ist die Al-Nusra-Front. (Zum CIA-Mann: Aoman al Sawahiri: siehe Artikel 701 [S. 3/4] und 704 [S. 3]) <http://www.tagesschau.de/ausland/alkaidasyrien100.html> (3. 2. 2014, 17:23)

²¹ http://de.wikipedia.org/wiki/Koalition_der_Willigen

²² http://de.wikipedia.org/wiki/Islamischer_Staat_im_Irak_und_der_Levante

²³ http://en.wikipedia.org/wiki/Abu_Musab_al-Zarqawi (Übersetzung von mir)

²⁴ <http://www.tagesschau.de/ausland/isis-104.html> (11. 6. 2014, 17:33)

²⁵ Siehe u.a. Artikel 1147 (S. 4-6) und 1149 (S. 1/2)

²⁶ <http://www.tagesschau.de/ausland/syrien2894.html> (22. 6. 2013)

²⁷ Siehe Artikel 1258 (S. 6)